Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Wochenblatt Publishing Co., limited,
Eigenthümer und Herausgeber.
Office: No. 427 Lackawanna Avenue.

Subscription..........$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Scranton Wochenblatt.

18. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 30. November 1882. Nummer 48.

ESTABLISHED..........................186

—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
Wochenblatt Publishing Company, limited,
Publishers.—Subscription, $2.00 per year.

☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.00 first insertion, each subsequent insertion $1.50 per inch.

JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Mayor's Office,
326 Lackawanna Avenue.
Officestunden: 9—12 Vormittags

Günster und Welles,
Advokaten und Rechts-Anwalte,
Office: Dritte Nationalbank Gebäude, Wyoming Avenue.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt,
421 Lackawanna Avenue.

W. G. Ward. S. G. Horn.
WARD & HORN,
Rechts-Anwälte,
Office: 429 Lackaw. Ave., Ch. Lange's neues Gebäude. 49-

A. Baumann,
Advokat und Rechtsanwalt,
No. 206 Lackawanna Avenue,
(gegenüber der Liederkranz Halle.)
Transatlantische Geschäfte werden prompt besorgt; direkte Verbindung mit deutschen Juristen gesichert. 42

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York.
A. Conrad, Agent für Scranton.

Deutsche Apotheke,
—von—
ZELLER & LORENZ,
(Nachfolger von Ludwig Bros.)
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
Geprüfte Apotheker des deutschen Reiches.
☞ Recepte werden auf das Sorgfältigste und Gewissenhafteste zubereitet. 7
Zweiggeschäft an Cedar Straße, nahe der Hickory.
Telephon-Verbindung mit allen Aerzten der Stadt.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
Handley's Block, Wyoming Avenue.
Office Stunden 8—10 Uhr Morgens, 2—4 Uhr Nachmittags, 8—10 Uhr Abends.

Dr. J. B. Ammann,
Geprüfter
deutscher Arzt u. Geburtshelfer.
Office: Im Hause des Herrn John G. Sailer, Cedar Straße, 11. Ward. 39
Officestunden: 7—9 Morgens, 12—2 Mittags und 6—8 Abends.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

C. L. Frey,
Praktischer Arzt und Augenarzt.
Krankheiten des Auges und fehlerhafte Strahlenbrechung eine Spezialität.
Office: Obenauf in Monies & Pughe's Gebäude, Lackawanna Avenue. 3m27

Frau A. Kraft,
Geprüfte deutsche Hebamme,
An der zweiten Alley, zwischen Willow und Alder Straßen,
empfiehlt sich den Frauen von Scranton bei allen in ihr Fach einschlagenden Verrichtungen unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten. 46

Fred. Hehlich,
433 Lackawanna Ave., nahe der Washington Avenue, besorgt
Anstreichen und Tapezieren,
fertigt Brackets und Bilderrahmen auf Bestellung, reparirt Möbeln jeder Art und garantirt gute Arbeit. 13,1m

Conrad Schröder.
Baumeister und Contraktor,
übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her. 3

Bernhard Leuthner's
Pine Brook Restauration,
828 Penn Avenue,
Wer jederzeit ein frisches Glas Bier haben will, der kann es im Sommer oder Winter hier erhalten. Versucht und überzeugt Euch.

Fritz Zang,
Cedar Straße, nahe Alder, 11. Ward,
empfiehlt sich als
Spezereiwaaren-Händler.
und liefert Waaren ebenso billig und gut, als sonst Jemand in der Stadt. 4

Joseph Rohrwasser's
Brod- & Kuchen Bäckerei
325 Penn Avenue.
Schwarz- und Weißbrod, Pumpernickel Kuchen aller Art, Pies, 2c., stets frisch vorräthig
Bestellungen werden prompt ausgeführt.

M. Zeidler's
Bäckerei und Restauration,
117 Franklin Av.,
Frisches Backwerk aller Art jeden Tag und Erfrischungen der besten und aller Artenstets vorräthig.

Jakob Sonntag,
Restauration und Wirthschaft,
Washington St., Scranton Flats.
Freunde und Bekannte und das verehrte Publikum sind ergebenst eingeladen. Ich werde nur die besten Erfrischungen halten.

Andreas Schön's Hotel,
Jackson Straße, Hyde Park.
Da ich mein altes Geschäft wieder eröffne habe, so lade ich alle meine Freunde und das Publikum ein, mich zu besuchen. Die besten Getränke, Cigarren und freier Lunch immer an Hand.

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Seite von Lackawanna Ave.
Das beste Robinson'sche Bier und andere Getränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Philip Schnell.

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den geehrten Wirthen bestens.

Deutsches Ellenwaaren-Geschäft.

Herbst-Kleiderstoffen!
Betrachtet unser wohl-assortirtes Lager von
Herbstwaaren
und ihr werdet zugeben, daß unsere Preise niedriger sind, als irgend ein anderes Geschäft der Stadt, in
schwarzer und kolorirter Seide,
Feinen Kleidungsstoffen,
Cashmeres, Sammet, Pluches,
Mäntel, Cassimeres,
Flannälle, Tisch-Leinen und Servietten, Herren, Damen u. Kinder
Unterkleider,
Strumpfwaaren und Handschuhe,
Shawls, Decken,
Weiße Spreads, Spitzen Vorhänge, etc., etc.

Moore's Ellenwaaren-Geschäft,
gegenüber dem D. L. u. W. Depot.
—0—
Thos. Moore. C. F. Walter.

A. C. Konarson,
Deutscher Uhrmacher u. Juwelier
Wyoming Avenue,
gegenüber dem Wyoming Haus.
Das älteste Juwelen-Geschäft in Scranton
Etablirt seit 1856.
Empfiehlt sich dem geehrten deutschen Publikum mit einem wohlassortirten Lager von
Wand- und Taschenuhren,
und
Schmucksachen aller Art.
zu den niedrigsten Preisen.
Alle Reparaturen werden gut und pünktlich ausgeführt.

Eugen Schimpff,
Praktischer Uhrmacher,
319 Lackawanna Avenue.
Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Ringen, Busennadeln, Geschmeide verschiedener Art, Ringe u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.
Reparaturen von Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen. 35

Hier ist ein kleiner schöner Ort,
Gemüthlich wie kein and'rer,
Da geht so leicht kein Gast mehr fort.
Ist auch in Eil' der Wand'rer.
Läßt sich's so recht gemüthlich sein
Lunch, frisches Bier, Cigarr'n und Wein,
Etwas Musik, Gesang u. Scherz
R'freut bei Diller jedes Herz.

George Römlein,
Union Hotel,
Penn Avenue, Pine Brook,
Ein vorzügliches Bier und andere Getränke, sowie gute Cigarren. 13

C. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

Dr. Doetsch's
Magen-Tropfen,
nebst
Diphtheria u. Cholera-Mittel,
Kräuter- und Frostbeul-Salbe,
zu verkaufen bei
J. Geiger, G. Früham, C. Opper, Cedar Straße, P. Müller, Willow Straße, Wm. Franz, Slocum Flat, und Charles Fischer, Lackawanna Avenue, Scranton; und bei A. Hösling und H. Schürholz, Honesdal, Pa.
Fabrizirt von Dr. J. Doetsch, Pittston, Pa. 42

Gustav Cossa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

KIDNEY-WORT
hat sich stets als sicherstes
Kurmittel
für Nieren Krankheiten bewiesen.
Beweist Ihnen ein lahmer Rücken oder schlechter Urin daß Sie der Krankheit ein Opfer gefallen sind? Dann zögern Sie nicht; gebrauchen Sie Nieren Kraut (Kidney Wort) sofort (alle Apotheker empfehlen es) und Sie werden die Krankheit schnell überwältigen und Ihr System wird wieder hergestellt werden.
An die Damen! Für die Ihrem Geschlechte eigenthümlichen Krankheiten, wie z. B. Schmerz und Schwäche, steht Nieren Kraut (Kidney Wort) als Heilmittel unübertroffen da. Es kurirt schnell und sicher. Bei beiden Geschlechtern weichen Unenthaltsamkeit, Zurückhaltung des Urins, ziegelmählige oder zähe Abführung, und unangenehme zerrende Schmerzen schnell vor der heilenden Kraft dieser Medizin. **Preis $1.** Bei Apothekern.
Wirkt gleichzeitig auf Nieren, Leber und Gedärme.
KIDNEY-WORT

Wir erneuern beständig unser Assortment von
Body und Tapestry Brüssels,
3-Ply & Ingrain
Carpets.
Rugs, Druggets, Linoleum,
Oeltuch und Matten,
Carpetkehrer, Fenster-Vorhänge,
Treppenbefestiger, etc., etc.
welche wir
Zu sehr niedrigen Preisen
offeriren.
☞ Das Geschäft wird um 7 Uhr Abends geschlossen mit Ausnahme von Samstags. 11

S. G. Kerr,
408 Lackawanna Avenue 408
Gegenüber Wyoming Haus.

Das Eisen-Geschäft.

Herr C. F. Mattes, der allgemeine Verwalter der Stahlwerke der Lacka. Eisen & Kohlen Co., erhielt am Samstag von dem Präsidenten der Companie, Hatfield, die Anweisung, die Werke ungehindert bis zum 1. Dezember (morgen) in Betrieb zu halten. Nach dem genannten Datum soll eine zehntägige Suspension eintreten und während dieses Stillstandes verschiedene nothwendige Reparaturen vorgenommen werden. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß die Arbeit nach Ablauf der genannten Frist wieder in Angriff genommen wird, denn der neuliche Schreckschuß, welcher eine Stockung des Eisengeschäftes ankündigte, ist entweder zu politischen Zwecken oder deshalb erlassen worden, um die Arbeiter einzuschüchtern oder für eine Lohnherabsetzung einen plausiblen Vorwand zu haben.

Die Eisenfabrikanten in Pittsburg sehen in Bezug auf das Eisen- und Stahlgeschäft nicht so düster, wie die östlichen Fabrikanten. Keiner derselben erwartet einen Panik. Die dortigen Fabriken machen gute Geschäfte. Obgleich keine derselben einen Ueberfluß an Bestellungen hat, so wird jedes jetzt fabrizirte Pfund Eisen verbraucht. Das Nagelgeschäft ist zu dieser Zeit des Jahres gewöhnlich still; allein gegenwärtig haben die Nagelfabrikanten viele Arbeit, und viele Aufträge laufen ein. Bezüglich des Bessemer Stahls bemerkte ein bedeutender Fabrikant, daß man an Bessemer Stahlschienen zu $40 per Tonne einen guten Gewinn erziele. Die Schienen könnten hier für $32 hergestellt werden, wobei $8 Profit abfielen. A. F. Keating, Vice-Präsident der Eisen-Association, sagt, daß die Fabrikanten von Bessemer Stahl große Gewinne erzielt hätten. Jetzt bei Eintritt der Ueberproduktion finden sie, daß der Gewinn geringer ist und das Erste ist, daß sie den Arbeitspreis herabsetzen. Um dies zu begründen, sagen sie, daß das ganze Geschäft lahm liege.

Der Präsident der „St. Louis Ore & Steel Company", Ethan N. Hitchcock, hingegen ließ sich über den Gegenstand einem Vertreter der St. Louis „Post-Dispatch" gegenüber wie folgt vernehmen: Der Preis der Stahlschienen ist um 25 Prozent gefallen; er betrug früher 60 Dollars die Toune, jetzt erhalten wir nur 45 Dollars. Als Schienen 60 Dollars brachten, kostete Roheisen $25.50 bis $26 die Tonne, jetzt verlangen die Eisenfabrikanten $24. Ziehen Sie von 26 Dollars 25 Prozent ab, so bleiben Ihnen $19.50. Ich habe den Leuten $20 vergeblich geboten. Es würde sich für uns nicht lohnen, unser Stahlwerk in Betrieb zu halten, wenn wir Roheisen nicht um 20 Dollars bekommen können. Der Preis der Stahlschienen ist gefallen, weil die Produktion zu groß gewesen ist. Die Leistungsfähigkeit der sämmtlichen Stahlhütten des Landes ist jetzt annähernd 2,150,000 Tonnen, gegen 1,250,000 Tonnen im vorigen Jahr. Der Bedarf aber wird, so genau ich ihn zu berechnen vermag, ungefähr 1 Million Tonnen betragen, sagen wir 50 Prozent der Leistungsfähigkeit. Sie sehen also, daß es im günstigsten Falle unmöglich sein wird, sämmtliche Stahlmühlen im vollen Betrieb zu halten. Es werden im nächsten Jahre wenig neue Bahnen gebaut werden, wir werden also für den Absatz auf den Bedarf für Reparaturarbeit angewiesen sein, die keinesfalls über 50 Prozent der Stahlschienen, die verfertigt werden, erfordern wird. Ich glaube nicht, daß der Congreß am Zolltariff irgend welche wesentliche Aenderungen vornehmen wird. Die Zölle von Metallen werden möglicherweise etwas herabgesetzt werden, was uns aber bei dem gegenwärtigen niedrigen Preise der Stahlschienen wenig nützen würde. Wenn wir bis zum 1. Dezember, bis um welche Zeit wir unsere gegenwärtigen Aufträge ausgeführt haben werden, Arbeit und Material nicht zu Preisen bekommen können, welche uns in den Stand setzen, Stahlschienen zu dem gegenwärtigen Preise zu liefern, werden wir den Betrieb unserer Hütte einstellen. Dadurch würden 3000 Arbeiter, welche jetzt monatlich $150,000 verdienen, erwerblos werden. Ihrethalben würden wir den Betrieb gern fortsetzen, aber Niemand wird verlangen, daß wir Geld zusetzen sollen."

* Der Rhein hat seit Ende letzter Woche infolge schwerer Regengüsse seine Ufer übertreten und große Verheerungen angerichtet. Die Eisenbahnverbindung zwischen Mannheim, Worms und andern Orten ist unterbrochen. Bei Mainz erreichte der Wasserstand den höchsten Punkt in diesem Jahrhundert, ebenso bei Köln und Frankfurt. In Bonn stehen die unteren Stockwerke unter Wasser. Die Schiffsbrücke bei Coblenz wurde weggeschwemmt. — Berichte vom Mittwoch Morgen (29. Nov.) sagen, daß die größte Gefahr vorüber sei.

Pittston.

— Ein Zug der L. u. Bl. Bahn traf am Donnerstag das Fuhrwerk von Samuel Edwards, der sich auf dem Wege nach dem Grand Tunnel Kohlenbrecher befand. Die Pferde wurden getödtet, aber Treiber und Wagen entkamen unverletzt.

— Patrick Cooney, von Browntown, wurde am Donnerstag in dem Exeter Schacht bei West Pittston durch einen Kohlenfall getödtet. Er hinterläßt eine Frau und fünf Kinder.

— Der Feuerboß der Exeter Zeche in West Pittston, Daniel Daniels, wurde am Sonntag Morgen, während er seine gewöhnliche Runde in der Grube machte, von einer Stickluft-Explosion schwer verbrannt, die er dadurch herbeiführte, daß er ein unbeschütztes Licht benutzte.

— Den in der Barnum Zeche als Treiber beschäftigten Martin Loughney fanden seine Kameraden am Mittwoch nahe seinem Esel stehend, mit einem Loche im Vorderkopfe. Er kann nicht sagen, wie er die Verletzung erhielt, doch glaubt man, daß ihn der Esel schlug. Man hofft den Verletzten retten zu können.

— Es heißt, daß ein Pittstoner Fleischergeselle Namens Huber, aus der „fröhlichen Pfalz" stammend, durch den Tod eines reichen Onkels eine Erbschaft von $150,000 gemacht habe. Hoffentlich ist's wahr und er geht halbpart mit uns.

— Ein 9jähriger Junge Namens Charles Owns spielte mit einem Gefährten an Freitag Nachmittag in Oregon nahe der Lehigh Valley Bahn und versuchte u. A. auch auf einen vorbeifahrenden Bahnzug zu springen. Wie so oft zum Schaden an Leben oder Gliedern, mißlang auch hier das Kunststück, der Kleine verlor seinen Halt und wurde unter die Räder geschleudert, die seinen Körper einen Augenblick später in eine unförmliche Masse zerquetscht hatten.

— Timothy Langan wurde am Samstag Nachmittag in der Zeche der Phönix Kohlen Co. bei Pittston durch einen fallenden Stützpfeiler erschlagen. Der Verunglückte war 60 Jahre alt.

— Am oberen Ende des Kanales brannte am Dienstag Mittag ein Haus nieder, wobei ein vierjähr ges Mädchen, Agnes Clark, welche sich im obern Stockwerke befand, in den Flammen umkam.

— Man hat ermittelt, daß der Ungar Diehl, dessen Tod wir vorige Woche meldeten, muthwillig von dem L. u. S. Bahnzuge sprang und so zu seinem Tode kam. Er wohnte nahe dem Heidelberg Schachte, oberhalb Pittston.

Wilkesbarre.

— Der hiesige Correspondent des „Scranton Republican" sagt: „Es scheint, daß keine besondere Opposition gegen eine Wiederwahl von Thomas Broderick, des gegenwärtigen Inhabers, für Mayor von Wilkesbarre vorliegt. Er wird vielleicht der Bürger-Kandidat sein. Er war ein guter Mayor. Sein amtliches Verhalten wird ihn wiedererwählen."

— John Singhouse, Grubenzimmermann der D. u. H. Zeche No. 3, wurde am Samstag von beladenen Kohlenkarren überfahren. Dem Unglücklichen wurden beide Füße und Knöchel zerquetscht, so daß sie abgenommen werden mußten.

— Herr A. Stutzbach, Herausgeber der „Luzerne County Xpreß," scheint sich eine Stellung jetzt soweit gesichert zu haben und ließ am vorigen Freitag seine Familie von Atlantic City hierher kommen. Wir wünschen ihm besten Erfolg.

— Laßt eure Wohnungen nummeriren! Es ist eine Bequemlichkeit für die Briefträger und für euch selbst bei Ablieferung von Postsachen.

— Merriman Spencer, ein kleines Söhnlein von William L. Spencer, fiel vorige Woche in einen Kessel mit kochendem Wasser und ward so schlimm verbrüht, daß er Samstag Nachmittag starb.

— Trotz des passiven Widerstandes unseres Stadtrathes werden wir jetzt doch eine Papiermühle hierher bekommen.

Wasser drüben, Wasser hüben,
Oben, unten Wässerlein:
Würd' es nur mit Wein getrieben,
Möcht' auch ich ein Mühlrad sein.

Der vorstehende Trinkerspruch ist ein sehr alter und heute nicht mehr ganz zutreffend, seit sich König Gambrinus die Welt erobert. Das sieht man täglich bei George Lohmann, dessen vorzüglicher Gerstensaft von allen Kennern mit Recht gepriesen wird.

— Gerüchtweise verlautet, daß mit dem Abschluß der jetzigen Saison die Flußschiffahrt nach Nanticoke gänzlich eingestellt werden soll. Per Dampfer erfordert die Fahrt anderthalb Stunden, per Eisenbahn fünfzehn Minuten.

— In den hiesigen Dickson Werken will man eine Batterie zur Erzeugung von elektrischem Lichte einrichten; man spricht auch von einer Erleuchtung des Squares, wenn die Einrichtung fertig ist.

— Folgende Herren sind dem Postdepartement zur Bestätigung als Briefträger empfohlen worden: Harry B. Courtright, John R. Griffith, Abram A. Frace, Israel P. Long, Anton Bauer, Edward Casterline und Rufus Bennett.

— Lungenschwäche, Blutspeien, Abzehrung und ähnliche Leiden ohne Arzt geheilt. Schreibe wegen Abhandlung, mit Beischluß zweier Briefmarken, an World's Dispensary Medical Association, Buffalo, N. Y.

— David Evans, 65 Jahre alt und in Kingston wohnhaft, beging am Mittwoch Abend Selbstmord, indem er sich drei Pistolenschüsse in den Mund beibrachte. Evans lebte einsam und allein in einer kleinen Hütte und genoß den Ruf, ein Sonderling zu sein. Wenn er dies war, so blieb er sich wenigstens konsequent, denn in einem hinterlassenen Schreiben verbot er ausdrücklich alle religiösen Zeremonien vor oder bei seinem Begräbnisse; er habe als ein Atheist gelebt und sterbe als solcher; er verlasse diese tyrannische Welt, um nicht länger als Bettler leben zu müssen.

☞ Kommt und sehet unsere Cloaks und Dolmans für Kinder. Die größte und beste Auswahl, in Brown's Bee Hive.

☞ Die glänzendsten Schattirungen, die nur gewünscht werden können, kann man mit irgend welchem Material vermittelst Diamant-Farben erlangen. Für Glanz und Dauerhaftigkeit gibt es ihres Gleichen nicht.

☞ Größte Auswahl von Putzwaaren, Hüten und Bonnets, in Brown's Bee Hive.

☞ Die neuesten Herbst-Novitäten von Männer- und Knabenhüten, in Brown's Bee Hive.

Bauer und Apotheker.

Bauer: „Ich habe etwas aus der Apotheke holen wollen, weiß aber im Augenblick nicht, was es sein soll."

Apotheker: — „Setzen Sie sich, vielleicht fällt es Ihnen ein."

Der Apotheker besorgt inzwischen andere eingetretene Kunden, während der Bauer anscheinend sein Gehirn anstrengt, um sich zu entsinnen, was er in der Apotheke wolle. Nachdem der Apotheker seine Kunden befriedigt hatte, fragte er abermals den Bauer: „Nun, ist es Ihnen noch nicht eingefallen, was Sie zu haben wünschen?"

Bauer: — „Nein, nur weiß ich, daß es etwas großes ist und viel kostet."

Apotheker: — „Nun dann kommen Sie mit mir zum Mittagessen, vielleicht entsinnen Sie sich während des Essens."

Der Bauer folgte ohne langes Zögern der Einladung und war mit der reichen Mahlzeit, bei welcher es an gutem Wein nicht mangelte, gar sehr zufrieden. Auch fiel ihm ein, was er wollte, es war als hätte der perlende Wein seinem schwachen Gedächtniß auf die Beine geholfen — Nach dem Essen frug der Apotheker: „Erinnern Sie sich jetzt, was Sie haben wollten?"

Bauer: — „Jawohl, ich möchte eine Fuhre Heu kaufen."

Apotheker: — „Freund, da sind Sie an den unrechten Platz gerathen. Es gibt hier kein Futter für Ochsen."

Der Bauer entschuldigte sich so gut als möglich und sucht das Weite. Dem Apotheker, der sich anfangs hinter den Ohren kratzte, kam plötzlich ein Gedanke, er rief den Bauer zurück und bot ihm einen Thaler als Lohn, wenn er zu dem Universitäts Apotheker an der nächsten Ecke gehen und diesem denselben Trick spielen wolle. Der Bauer strich den Thaler ein und ging zur Thüre hinaus, draußen aber wandte er sich um und sagte dem ihm nachschauenden Apotheker: „Mein Freund, bei dem da drüben bin ich gestern schon gewesen. Er hat mir auch einen Thaler gegeben und mich zu Ihnen herüber geschickt". — Tableau!

*** „In der Jugend nicht verzehrt, im Alter nicht entbehrt." Nieren-Kraut kurirt im Winter sowohl wie im Sommer. Es giebt beinahe Niemanden, dem eine gründliche Kur mit Nieren-Kraut jeden Frühling nicht gut thun würde. Wer dasselbe in trockner Form nicht zubereiten kann, mag nur die flüssige anwenden. Die Wirkung ist dieselbe.

Nußbäume.

Wiederholt gehen uns Fragen zu hinsichtlich der besten Art und Weise des Aufziehens von Nußbäumen.

Vor Allem ist selbstredend eine gute Aussaat erforderlich. Man muß deshalb die schönsten ausgesuchten Nüsse vom Baume ganz rein wenden und lege sie dann im trockenen Zustande mit Sand in einen gegen Mäuseschaden gehörig gesicherten Kasten, welchen man am besten an einer trockenen Stelle in Sand vergräbt. Im Frühjahre säet man die Nüsse in einen kräftigen Thonboden, welcher tief bearbeitet und gehörig gekrümelt wurde, in Reihen, wobei natürlich so viel Raum zwischen den Reihen und den Nüssen in der Reihe vorhanden sein muß, daß sich die Bäumchen ungehindert entwickeln können und auch der Boden zwischen denselben gut bearbeitet werden kann. Sobald die jungen Pflanzen erscheinen, muß der Boden um selbe häufig gelockert werden, um das Unkraut zu unterdrücken und das Wachsthum der jungen Pflanzen zu fördern.

Nach dem zweiten Jahre ist es angezeigt, die Enden der kräftigen Seitentriebe abzuschneiden, um Leben und Kraft in den Hauptstamm zu leiten. Mit dem Erstarken des letzteren können die Triebe näher zu demselben beschnitten werden. Uebrigens ist es besser, die Triebe etwas länger zu belassen, um nicht etwa allzuschlanke und eben dadurch überwuchtige Bäume zu erhalten.

Das Verpflanzen sollte niemals vor dem dritten oder vierten Jahre vorgenommen werden, oder bis man wenigsten die Bäumchen an einem Pfahl ordentlich anbinden kann. Der Boden für einen Nußbaumgarten muß tief rijolt werden, die Löcher für die jungen Bäumchen sind tief zu graben und mit etwas altem Dünger unten zu füllen, ausgenommen im Falle der Boden bereits ohnedies sehr kräftig sein sollte. Die Bäumchen müssen äußerst sorgfältig ausgehoben werden und alle Wurzeln möglichst unbeschädigt bleiben. Falls Erdklumpen an den Wurzeln beim Ausheben anhaften, so ist dies um so besser. Wurzeln, welche trotzdem vielleicht durch die Schaufel beim Ausnehmen verletzt sein sollten, müssen von unten her mit einem scharfen Messer beschnitten werden, damit sie in der richtigen Lage weiter wachsen können. Auch sollten die Wurzel der Bäumchen von der Zeit des Aushebens bis zum Einsetzen mit Erde oder feuchtem Moos bedeckt bleiben.

Manche rathen beim Einsetzen die Neigung des Baumes in die vorherrschende Windesrichtung an. Stets setzt man die jungen Bäumchen bis zu der gleichen Tiefe ein, in welcher sie vor dem Ausheben in Boden standen. Beim Wiedereinpflanzen müssen die Wurzeln sorgfältig auseinander gebreitet werden, worauf mit der Hand feine Erde dicht um dieselben zu packen und dann das Ganze mit feuchter Erde zu bedecken und festzutreten ist. Ein guter starker Pfahl, an welchen das Bäumchen mit Tuch und Schnur befestigt wird, beendet die Arbeit und verleiht demselben Widerstandsfähigkeit gegen Stürme. Der Boden um das Bäumchen her muß — so lange trockenes Wetter herrscht — öfter gelockert und mit einer dünnen Schicht Dünger oder einer hohen Schicht Sägespänen, Stroh oder dergleichen bedeckt werden.

Nach dem hierauf folgenden Jahre ist es, um hübsche, ansehnliche und ertragreiche Bäume zu erziehen, nothwendig, vom Beschneidemesser einen freien Gebrauch zu machen. Man lasse dem Stamm die Führung, begünstige die rechtwinkelig ausschließenden Zweige und unterdrücke oder schneide alle solche, welche zu steil hinauf wollen und dann, wenn mit Blüthen oder Schnee beladen, leicht abbrechen, einfach weg. Außerdem entferne man alle Quertriebe so weit, daß Licht und Wärme gehörigen Eingang finden können, und halte den Baum überhaupt nach jeder Richtung hin gleichförmig. Um dies durchzuführen, müssen alle jene Zweige und Triebe, welche durch schnelleres Wachsthum den anderen zuvorkommen, durch Beschneiden zurückgehalten werden.

Eine köstliche Geschichte, Possendichtern zu gelegentlicher Benutzung zu empfehlen, erzählt die „W. Allg. Ztg." Die Szene ist ein vornehmes Wiener Hotel. Am Sonntag Mittag erhielt der Leiter desselben aus Budapest ein Telegramm des Inhalts: „Komme mit meiner Frau heute Abend, bitte gänzlich separirtes Zimmer, womöglich mit besonderem Treppenaufgang, zu reserviren." Eine Stunde später erhält er abermals ein Telegramm aus Budapest. Es lautet kurz und bündig: „Heute bei Ihnen anlangendes Paar aus Budapest selbstmordverdächtig, genaue Bewachung rathsam, Verständigung der Polizei dringend." Was thun? Als vorsichtiger Mann schickt der Hoteldirektor nach der Polizei und diese stellt ihm zwei der gewandtesten Detectives zur Verfügung, welche in Kellnerkostüme gesteckt werden und die Selbstmordkandidaten als Kellner bedienen sollen, um im gegebenen Momont zu interveniren. Abends treffen die Erwarteten richtig ein. Im Salon angelangt, werden die Reisenden von zwei nicht mehr ganz jugendlichen, aber äußerst zuvorkommenden „Garçons" bewillkommnet, die mit einem wahren Feuereifer daran gehen, den Herrschaften behilflich zu sein. Während des Soupers entwickeln die zwei Garçons von Neuem ihre vorzüglichen Anlagen, eine gradezu frappirende Aufmerksamkeit und das Bestreben, den Gästen ihre Wünsche förmlich vom Gesicht herabzulesen. Als das Souper beendigt ist, wendet sich der Fremde an die beiden Kellner mit den Worten: „Wir werden uns jetzt zurückziehen!" Verbeugungen. Nummer Eins geht. Nummer Zwei fragt nochmals, ob „sonst nichts gefällig." — „Nichts als Ruhe, wir sind von der Reise ermüdet!" — „Aha," murmelt Nummer zwei, „das kennen wir schon Aufgepaßt." — Beide postiren sich vor der Thür und lauschen aufmerksam. Es rührt sich nichts. Nummer Eins klopft an und tritt ein, um noch eine Flasche frischen Wassers, die er schon bereit hatte, auf den Tisch zu stellen. — „Ja, glauben Sie vielleicht, daß wir uns ersäufen wollen, wozu so viel Wasser?" — „O, bitte," stottert Nummer Eins und entfernt sich. — „Endlich sind wir allein," athmet der fremde Herr auf, „diese Leute sind mir schon lästig mit ihrer übertriebenen Höflichkeit. Nicht ein einziges Mal konnte ich Dich ungestört küssen, mein süßes Täubchen!" — „Ich hab' mir's auch gedacht!" flötete sie in schmelzendem Adagio. — „Aber jetzt einen Kuß, theurer Engel!" sagte er, indem er sie ungestüm an sich zieht und ihre Lippen einige Minuten lang an die seinen preßt, so daß der zarten Dame fast schon der Athem ausgeht und sie mit einem leichten Aufschrei in den Fauteuil zurücksinkt. Im selben Momente werden die Thüren aufgerissen, und die beiden Detectives stürzen herein „zu Hilfe!" — Der Fremde ist empört über diese unangenehme Störung und schlägt mit der Faust auf den Tisch, das Alles klirrt. „Gehen Sie zum Teufel!" ruft er den vermeintlichen Kellnern zu, „sind wir denn überwacht?" — „Freilich, Sie werden sich heut nicht umbringen!" lautet die Antwort der Beiden. Nun läutet der Fremde, daß das ganze Hotel zusammenläuft. Alles glaubt, es sei schon eine Katastrophe eingetreten, und der Direktor kommt athemlos herbei. Jetzt erst klärt sich die Geschichte auf. Die zweite Depesche mit der Warnung vor den Selbstmordkandidaten war das Werk eines Budapester Spaßvogel, der seinem jung verheiratheten Freund, dem Bankier, einen geschmacklos fatalen Streich spielen wollte.

☞ Abonnirt auf das „Scranton Wochenblatt".

Stirb nicht im Hause.
Frage bei Apothekern an für "Rough on Rats." Es vertreibt Ratten, Mäuse, Wanzen, Käfer, Ungeziefer, Fliegen, Ameisen, Insekten. 15 Cts. per Box.

Catarrh des Unterleibs.
Stechende, schmerzende Erregung der Urin-Passagen, krankhafte Entleerungen werden curirt von "Buchupaiba." $1 bei Apothekern. Vorausbezahlt bei Expreß $1.25; 6 für $5. E. S. WELLS, JERSEY CITY, N. J.

Gehirn und Nerven.
"Wells' Health," größtes Heilmittel der Erde für Impotenz, Magerkeit, geschlechtliche Schwäche u. s. w. $1 bei Apothekern; Vorausbezahlt bei Expreß $1.25; 6 für $5. E. S. WELLS, JERSEY CITY, N. J.

Louis Schmidt,
Deutscher
Metzger & Wurstmacher,
Cedar Straße, 11. Ward.
Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich im Stande bin
Jeden Tag frische Würste
zu liefern; Leber-, Bologna- und ausgezeichnete Frankfurter Würste eine Spezialität. Fleisch jeder Sorte täglich frisch. Es ladet freundlicht zum Besuche ein Louis Schmidt.

Gelbert's
Central Park Hotel.
Dem verehrten Publikum die Anzeige, daß ich von Getränken der verschiedensten Art nur das Beste vorräthig halte und Gäste prompt bedient werden.
Eine Kegelbahn, Schießstand und Bagatell stehen zur Verfügung der Gäste.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
39 Chas. S. Gelbert.

Tutt's Pillen
Symptome einer
unthätigen Leber.
Mangel an Appetit, Gedärm-Verstopfung, Schmerzen im Kopf mit einem dumpfen Gefühl im Hinterkopfe, Schmerzen unter den Schulterblättern, Aufgetriebensein nach dem Essen, mit Abneigung gegen jede körperliche oder geistige Thätigkeit, reizbares Temperament, trübe Stimmung mit dem besonderen Gefühle, irgend eine Obliegenheit vergessen zu haben, Müdigkeit, Wirre, Herzklopfen, Punkte vor den Augen, gelbe Haut, überhaupt Kopfschmerzen oberhalb des rechten Auges, unruhiger Schlaf mit beängstigenden Träumen, stark gefärbter Urin und
Verstopfung.
Tutt's Pillen sind speziell für diese Fälle bereitet, eine Dosis verursacht einen solchen Wechsel im Befinden, daß der Leidende erstaunt ist. Sie vermehren den Appetit und verursachen Fleischansatz, da der Körper genährt und durch ihre tonische Wirkung auf die Verdauungsorgane ein regelmäßiger Stuhlgang hervorgerufen wird. Preis 25 Cents.

Tutt's Hair Dye.
Graue Haare oder Bärte werden durch ein einziges Auftragen dieser Farbe zu glänzend schwarzen verwandelt. Es verleiht eine natürliche Farbe und wirkt augenblicklich. Zu verkaufen in Apotheken oder wird nach Empfang von $1 durch Expreß versandt.
Office 35 Murray Street, New-York.
(Dr. Tutt's Manual, werthvoller Unterweisungen und nützlicher Rezepte voll, wird auf Verlangen frei versendet.)

Der Schuh-Store des Volkes
Feine
Herren-, Damen- und Kinder-
Stiefel u. Schuhe.

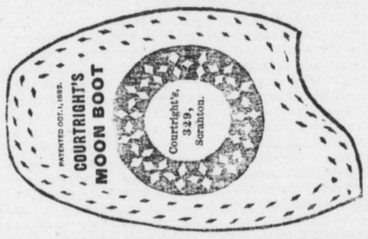
J. LEONARD,
Lackawanna Ave.. Scranton. Pa.

C. M. Hyatt,
(Nachfolger von S. Reynolds & Co.,)
Uhrmacher und Gold- und Silber-Arbeiter,
425 Lackawanna Avenue, Jermyn's neuem Gebäude.
—Händler in—
Amerikanischen Uhren jeden Fabrikates,
Waltham, Elgin, Rockford, Springfield, Howard, Lancaster und Columbus Uhren in silbernen und goldenen Gehäusen jeder Größe.
Goldene und silberne Schweizeruhren aller Gattungen.
Feines Geschmeide in Gold oder plattirt, Ketten, Ringe, Hemdenknöpfe, Vorstecknadeln etc.
Diamanten.
Sterling Silberwaare jeder Beschreibung. Feine Electro-plattirte Waare, Löffel, Gabeln, Messer, Castors, Kuchenkörbchen, Fruchtteller, etc.
—0—
Ich habe mich der Dienste des Hrn. Julius Fern versichert, eines renommirten deutschen Uhrmachers, der als praktischer Uhrmacher eine 23jährige Erfahrung besitzt. Ich kann daher bei der Reparatur von Wand- und Taschenuhren und Schmucksachen vollständige Zufriedenheit garantiren. General-Agent für die berühmten „Crescent" Brillen.
Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, verbleibe ich Achtungsvoll der Ihrige,
C. M. Hyatt, Juwelier.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethskontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Der reichhaltigste Vorrath!
Joseph J. Klein's
Mammoth Einpreis-Kleiderhaus,
317 Lackawanna Avenue,
ist das Hauptquartier für Alle, welche zum niedrigsten Preise die modernsten —und feingeschnittenen—
Herren- und Knabenkleidern
zu kaufen wünschen.
Leichte und Hübsche Geschäfts-Anzüge,
in größter Auswahl und zu den niedrigsten Preisen.
Betrachtet man mein Waarenlager sorgfältig, so wird Jedermann die Ueberzeugung erhalten, daß ich das größte, billigste und beste Waarenlager habe.
Zahlreichem Besuche entgegensehend, zeichnet achtungsvollst,
Joseph J. Klein,
12 317 Lackawanna Avenue.

Der folgende Holzschnitt zeigt den Boden von
Courtright's Moon Stiefeln.



Was die Leute über Courtright's Moon Stiefeln sagen: — C. S. Gardner von East Benton trug ein Paar 18 Monate und sagt, es seien die besten Stiefel gewesen, die er je hatte, trotzdem andere oft den doppelten Preis kosteten. Samuel Mitchell trug ein Paar ein Jahr; er wünscht keine besseren. W. H. Jacobs von Newton hatte sechs Paare Moon Stiefeln; er sagt, sie seien zwölf Paare der gewöhnlichen werth und kann nicht begreifen, wie man sie so billig machen und verkaufen kann.—Wir haben jetzt 64 Bestellungen für Moon Stiefeln auf Maß, die alle seit dem 1. Nov. eingingen. Keine extra Gebühren für Anfertigung nach dem Maß. Habt Ihr unsere Rubber Stiefeln probirt, die nicht brechen? Unser Laden ist das Hauptquartier für gute Stiefeln, Schuhe, Pantoffeln und Rubbers zu niedrigsten Preisen. 48
Ecke Lackawanna und Wyoming Avenues, Scranton.

Gesundheit ist Reichthum.
Dr. E. C. West's Nerven- und Gehirn Spezificum für Hysterie, Schwindel, Krämpfe, nervöses Kopfweh, Niedergeschlagenheit, Verlust des Gedächtnisses, Samenverlust, Unvermögen, unfreiwillige Entleerungen, vorzeitiges Altern durch Excesse Selbstbefleckung, die zu Elend, Verfall und Tod führt. Eine Schachtel kurirt neue Fälle. Jede Schachtel ist auf eine einmonatliche Kur berechnet. Eine Schachtel für $1, sechs Schachteln für $5, nach Empfang des Geldes per Post versandt. Wir garantiren dafür, daß sechs Schachteln irgend einen Fall kuriren. Nach Empfang einer Bestellung für 6 Schachteln, begleitet von dem Betrage dafür, $5, senden wir dem Käufer schriftliche Garantie, das Geld zurückzuerstatten, wenn die Kur erfolglos bleiben sollte. Garantie erlassen von Gebrüder Matthews, 321 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa., Alleinige Agenten für Scranton, an die alle Orders addressirt werden sollten. 25

C. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen 2c.
505 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und einer
☞ Großen Schieß-Gallerie,
und Kegel-Bahn.

Dr. F. A. Friedmann,
Deutscher Arzt,
208 Lackawanna Avenue, über Beadle u. Steele's Store.
Sprechstunden von 8–9 Morgens, 1–2 und 6–8 Nachmittags. 25
Frauen- und Kinderkrankheiten Spezialität.

Friedrich Schrader,
Fabrikant von
Mineral-Wasser
jeder Sorte.
C. Robinson's Bier
wird auf Flaschen gefüllt, wie Porter, Ale 2c.
Haupt-Agent des
Sheboygan Wassers.
Pic Nics, Bälle und Gesellschaften werden mit Erfrischungen obiger Sotren versehen. Bestellungen werden von Wirthen und Familien erbeten und prompt ausgeführt.

Chas. Fischer's
Familien-Store,
515 Lackawanna Avenue.
Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- and Topfwaaren 2c. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat, wozu auch eine ausgezeichnete
Wasch-Maschine
gehört, mit welcher die Frauen in der Hälfte Zeit ihre Wäsche schneeweiß waschen können.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen
Charles Fischer.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

O. T. BURKE,
—praktischer—
Wasser- und Gas-Einrichter,
314 Penn Avenue, Scranton.
Alle Aufträge püntklich ausgeführt. 14

Deutsche
Photographie Gallerie,
von
Heinrich Frey,

Ecke Main & Jackson Str., Hyde Park,
Wir empfehlen dieses Geschäft der geft Aufmerksamkeit des geehrten Publikums für Anfertigung aller Sorten photographischer Bilder. Gute und geschmackvolle Arbeiten zu mäßigen Preisen werden zugesichert. Landschaftsbilder und Vergrößungen jeder Art Bilder werden prompt und gut besorgt. Eine schöne Auswahl von Bilderrahmen ist stets an Hand. An Sonntagen ist die Gallerie offen von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags

326 Lackawanna Ave.

Gebrüder Sutto's
Kleider-Geschäft,
mit den neuen prachtvollen Schaufenstern, Eingang eben mit dem Seitenweg, ist nunmehr das schönste dieser Art in der Stadt und Umgegend. Der Vorrath ist gegenwärtig bedeutend größer als jemals und besteht in einer sehr umfangreichen Auswahl von
Herren, Knaben und Kinder
Anzügen,
von vorzüglicher Qualität,
neuester Production
und Moden.
Unter Zusicherung der reellsten Bedienung ersuchen wir höflichst um gefl. Zuspruch.
Unser Motto ist: „Billiger als der billigste."
Sutto Bros.,
326 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

Feuer-Versicherung.

Organisirt.	Vermögen
1819.—Aetna von Hartford.....	$ 7,000,000
1854.—Phoenix von Hartford....	3,000,000
1720.—London Assurance.......	16,000,000
1845.—Royal von Liverpool...	19,000,000

und andere ausgezeichnete Compagnien.
Smith und Fuller, Agenten.
Chas. R. Smith. C. P. Fuller.
(Throop Block,) Wyoming Av., Scranton.

R. Schoenfeld,
Möbelhändler und Leichenbesorger
314 Franklin Ave.,
Möbeln jeder Art stets vorräthig und auf Bestellung angefertigt. Billige Preise und gute Arbeit.
Reparaturen aller Art werden aufs Beste besorgt.
Zur Uebernahme von Begräbnissen bin ich ebenso wohl im Stande, wie irgend ein anderes Geschäft, da ich einen hübschen Todtenwagen und die feinsten Kutschen besitze
Reinhard Schönfeld.

$500 Belohnung.
Wir zahlen die obige Belohnung für irgend einen Fall von Leberleiden, Dyspepsia, nervöses Kopfweh, Unverdaulichkeit und Verstopfung, den wir nicht mit West's vegetablischen Leberpillen kuriren können, wenn die Anweisungen streng befolgt werden. Sie sind rein vegetabilisch und geben stets Zufriedenheit. Verzuckert. Große Kästchen mit 30 Pillen, 25 Cents. Hütet euch vor Nachahmungen. Die echten werden nur von John C. West & Co., „den Pillen-Machern", 181 und 183 W. Madison St., Chicago, fabrizirt. Ein Probepacket wird beim Empfang einer 3 Cent Postmarke frei versandt.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Campbell Haus,
424 Lackawanna Avenue, Scranton.
Feinste Whiskies, Weine, Brandies und frisches Ale und Lager immer an Hand. Gute Cigarren eine Spezialität.
V. Valentine u. Söhne's (Newark, N. J.,) Ale am Zapf.
Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit.
29 Andrew Campbell.

Etablirt..................................1879.
Jakob Lotz,
Buchbinderei u. Schreibbücher-Fabrikant,
128 Penn Avenue,
Zwei Thüren vom St. Charles Hotel.
Ich habe jetzt in Vorrath alle Sorten
Schreib- und Notizbücher
für Geschäftsleute und Arbeiter. Ferner Time Books zur Notirung der Arbeitszeit, die jeder Arbeiter haben sollte, zu den billigsten Preisen.
Zeitschriften und Monatshefte werden gut und billig gebunden.

Peter Creter's
Restauration,
321 Penn Avenue,
Ein guter Mittagstisch, Cotelettes und andere warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, nebst Getränken und Cigarren. 4